

ELLWANGEN

## Wildwochen: Vierzehn Kinder lernen von der Waldpädagogin das Schnitzen

LESEDAUER: 3 MIN



Beim Waldtag der Ellwanger Wildwochen lernten die 14 Kinder, wie man richtig Brennnesseln ist. (Foto: Maike Woydt)





Tina Günther erklärt den 14 Kindern bei den Ellwanger Wildwochen wie sie den gemeinsamen Nachmittag geplant hatte. Aus den Stöcken haben die Kinder Wanderstöcke geschnitzt. (Foto: Maïke Woydt)

27. Oktober 2018

**MAIKE WOYDT**  
Volontär

Die Ellwanger Wildwochen sind in vollem Gang. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht alleine die Tiere, sondern auch deren Heimat – der Wald. Um diesen Lebensraum näher kennenzulernen, sind am Freitagnachmittag 14 Kinder und Jugendliche mit der Waldpädagogin Tina Günther im Ellwanger Galgenwald unterwegs gewesen.

„Wir treffen uns heute zum Schnitzen. Deshalb habe ich einige große Scheren und Messer mitgebracht“, erklärte Tina Günther den Kindern eingangs. Sie selbst hatte einen Wanderstock dabei, den sie bereits mit geschnitzten Verzierungen gestaltet hatte. Damit die Kinder auch ein solches Unikat schnitzen konnten, wurden erst einmal einige Stöcke benötigt.

Besonders gut eigne sich Haselnuss, erfuhren die Kinder. Und so marschierte die Gruppe von einem Strauch zum nächsten und schnitt besonders große Äste mit den Astscheren ab. Um keinen Ärger zu bekommen, hatte Tina Günther zuvor beim Revierförster angerufen und abgeklärt, dass sie einige Äste für den Kurs benötigen würde.

Nachdem die kleine Gruppe etwa zehn Minuten entfernt vom Parkplatz am Sammelpunkt im Wald angekommen war, ging das Getuschel los. Einige der Kinder hatten schon mehrfach am waldpädagogischen Tag der Wildwochen teilgenommen und wussten deshalb, dass im Auto von Tina Günther noch ein ganz besonderer Überraschungsgast wartete: die Waldkauzdamme Rosalie.

Und die kleine Eule sorgte dann auch am Freitag wieder für Begeisterung. Vor allem, weil die Kinder den Waldkauz mit einem speziellen Handschuh selbst halten durften. Den Anfang machte Helena, die zum ersten Mal beim Waldtag dabei war. Stolz hielt sie die zweijährige Rosalie auf ihrer Hand. Danach trauten sich auch die anderen Kinder. Von Tina Günther erfuhren die Kinder, dass Rosalies Lieblingspeise Mäuse sind.

Bevor die Kinder ihre eigenen Wanderstöcke schnitzen durften, übten sie sich erst einmal darin eine Maus aus einem Stück Holz mit einem Messer zu gestalten. „Die passen so gut zu Rosalie“, sagte Tina Günther.

In der Pause hatten die Kinder dann noch die Möglichkeit, sich mit selbst gerösteten Haselnüssen und Tee frisch vom Feuer zu stärken.